

3./X. 1917

83

Die Ruhr-Erkrankungen in Wien.

(Aus dem Berichte über die Gesundheitsverhältnisse.)

In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte berichtete Oberstadtdirektor Dr. Böhm über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Wien im August. Der Krankenstand war infolge starker Vermehrung von infektiösen und nichtinfektiösen Darmerkrankungen gestiegen. In die armenärztliche Behandlung sind 11.278 Fälle gegen 10.303 im Vormonat und 8464 im August des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 1170 Fälle, auf die der Verdauungsorgane 4152, auf Lungentuberkulose und Strophulose 674 Fälle. Die Infektionskrankheiten haben infolge der Zunahme der Ruhr eine höhere Ziffer erreicht. Aus der Zivilbevölkerung liefen 1021 Anzeigen ein, hienon entfielen 88 auf Scharlach, 145 auf Diphtherie, 62 auf Abdominaltyphus, 672 auf Ruhr, 1 auf Blattern, 31 auf Varizellen. Ueber Infektionskrankheiten bei Militärpersonen wurden 137 Anzeigen erstattet. Die Sterblichkeit war niedriger als im Vormonat, immerhin aber höher als in den Vorjahren. Insgesamt starben 3184 Zivil- und 454 Militärpersonen, zusammen 3638 Personen gegen 3675 im Vormonat und 2626 im August des Vorjahres. Die größte Zahl der Todesfälle entfiel auf Tuberkulose und Strophulose mit 671 Fällen. In der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 54.70 Prozent, das weibliche mit 45.30 Prozent beteiligt. Im Berichtsmonat wurden 30 gerichtliche und 138 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. Von den städtischen Sanitätsstationen wurden 4702 Transporte, darunter 731 Leichentransporte durchgeführt. Der Vorsitzende erörterte sodann das gehäufte Vorkommen von Ruhr-Erkrankungen in Oesterreich und Deutschland, die Art der Ausbreitung dieser Krankheit sowie die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung und gab bekannt, daß bereits eine Zunahme der Ruhr in Wien festgestellt werden konnte. Für die nächste Zeit dürfte wohl mit einem weiteren Rückgang der Krankheit gerechnet werden können.